

12/22

12/28-30

haft, wenn das Urteil dem Gericht von Brugg auch eröffnet werde. Sollte Zug [wegen der Landschreiberei] an seine Obrigkeit gelangen, solle man das Schreiben, damit er es im Rate vertreten könne, an ihn richten.

Original mit Siegel
AH 12, 70-71 - Blatt 71^r leer

29

1629 März [29.] 19., Zürich

A

SCHREIBEN VON BUERGERMEISTER HEINRICH BRAEM AN LANDAMMANN
HEINRICH PFAENDLER, GLARUS

Landschreiber [Beat II.] Zurlauben sei bei ihnen vorstellig geworden und habe um Erlaubnis nachgesucht, seinen Wohnsitz von Bremgarten nach Zug verlegen zu dürfen, weiter wünsche dieser auch, dass man ihm zu gegebener Zeit den Sohn [Beat Jakob I.] in der Landschreiberei nachfolgen lasse. Wie er bestimmt schon vernommen, habe Zürich diesen Begehren stattgegeben. Da die grossen Verdienste Zurlaubens allgemein bekannt seien, möchte er ihn bitten, seinen Einfluss geltend zu machen, damit auch Glarus Zurlauben seine Ortsstimme erteile. Er, Bräm, werde sich bei Gelegenheit revanchieren.

Original
AH 12, 72-73 - Blatt 72^v und 73^r leer

30

[1629 Mai]

A

BRIEF VON UNBEKANNT¹ AN BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG ODER SCHWYZ

Der Absender verdankt die ihm zugegangenen Briefe, die bloss deshalb keine Beantwortung gefunden hätten, weil er beabsichtigt habe,

persönlich in Zug vorbeizukommen. Am Dienstag morgen sei Hauptmann Cloos bei ihm gewesen und habe bei dieser Gelegenheit den Tod seines Vaters [Konrad III. Zurlauben] bekanntgegeben. Ohne Zweifel werde er ihm in all dessen Aemtern nachfolgen, die Landschreiberei aber müsse er wohl abtreten. Deshalb habe ihn Cloos gebeten, sich für Niklaus Holdermeyer, Landvogt von Wikon, als Nachfolger zu verwenden. Obwohl er sich bei seiner Obrigkeit [Luzern ?] für ihn, Zurlauben, eingesetzt habe, sei die Stimme doch Holdermeyer gegeben worden. Daher empfehle er ihm, gutwillig auf die Landschreiberei zu verzichten, denn da man ihn bestimmt noch eine Weile in seinem Amte belasse, biete sich immer noch Gelegenheit, den Fall erneut aufzurollen.

1) *Unterschrift unleserlich*

Original mit Siegel
AH 12, 74-75 - Blatt 74^V und 75^R leer

31

1629 Mai 1., Schwyz

A

BRIEF VON LANDSCHREIBER PAUL CEBERG AN BEAT II. ZURLAUBEN,
BREMgarten

Eben, da der Landammann [Heinrich Reding] die Schreiben nach Frankreich abfertige, bringe ein Bote die beiliegenden Briefe, auf die er sich im folgenden beziehen werde. Im Schreiben des Gubernatoren von Mailand [Ambrosio Spinola], das dieser an die III Orte richte, werde neben freundlichen Entschuldigungen für die verspäteten Zahlungen das Versprechen abgegeben, dass demnächst Graf Carlo [Emanuele] Casati ins Land komme, um über den Zusatz von Bellinzona und die Soldzahlungen an die Obersten [ua. Johann Konrad Beroldingen] und Hauptleute, denen er aber selber auch noch schreiben werde, zu beraten. Ausserdem möchte dieser Verhandlungen über eine Bündniserneuerung